

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 6 (1946-1947)

Heft: 6

Nachruf: Jakob Gansner

Autor: a

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob Gansner

Mitten aus einem hoffnungsfrohen Leben ist uns Kollege Jakob Gansner am 10. Februar dieses Jahres durch das tragische Lawinenunglück am Kreuz bei St. Antönien entrissen worden.

Der Tod ist arg, unberechenbar. Oftmals kommt er unangemeldet und umso schwerer wiegt er dann durch die schmerzliche Lücke, die er unvermittelt reisst. Sieben junge, hoffnungsvolle Burschen wurden an jenem Wintersonntag durch ein tragisches Geschick dem Leben entrissen. Mit ihnen der Bergschulmeister Jakob Gansner, ein Lehrer, wie wir sie haben sollten in unseren Gemeinden: einfach, gerade, lehrbegeistert und mitfühlend. Jakob besass einen weltoffenen Sinn. Er konnte sich begeistern für das Gute, für das Neue, für ein Ideal. Aber seine Begeisterungsfähigkeit war fest verankert in einer seriösen geistigen Haltung, die es ihm gestattete, Mögliches vom Unmöglichen zu trennen, ein wohlfundiertes Denken und Handeln, wie es dem Bergvolke so eigen ist.

Von den Schülern geliebt und verehrt, von den Erwachsenen des Tales geachtet, hätte Jakob Gansner dem durch mannigfache Naturgewalt getroffenen St. Antöniervolk noch lange durch seine segensreiche Tätigkeit dienen können. Es hat nicht sein sollen. Gottes Ratschluss hat ihn frühzeitig abberufen. Auch wir, die wir Jakob als treuen und liebwerten Kollegen kannten, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

—a—

Armida Tognola

Or sono circa 70 anni Armida Tognola, giovinetta di 16 anni, veniva nominata maestra della scuola pluriclasse dell'alpestre villaggetto di Landarenca. Figlia al Maggiore Pietro Tognola, uno dei condottieri grigionesi del Sonderbund, si abilitò all'insegnamento frequentando un corso di 3 mesi, diretto in valle dal Prof. Wiget, allora direttore della Normale di Coira.

Tanto preziosa fu la sua attività in quel villaggetto che ancora oggi i più anziani ricordano con venerato ossequio la maestrina dotata di rara energia e distinta intelligenza.

Insegnò più tardi a Roveredo e a Grono. Il grande amore all'infanzia, l'instancabile attività, lo spiccate sentimento del dovere, il profondo studio dei problemi pedagogici e didattici che già si imponevano in quel lontano passato, fecero di lei una maestra provetta, i cui meriti furono giustamente riconosciuti dalle Alte Autorità cantonali, da conferirle la patente in un alla sorella Eleonora, emerita docente di Cauco, madre esemplare delle colleghe Fernanda e Fulvia Bassi.

Armida Tognola si spense a Grono nel novembre scorso, compiuta da tutta la popolazione che per quasi mezzo secolo beneficiò della Sua opera educativa. La brava Maestra ha sparso su tre generazioni semi di bontà, di virtù e di sapere. Aveva fatto della Scuola unaltare, l'essenza della sua vita. Per la Scuola visse, amò e soffrì sempre sorretta da una fede adamantina,